



Viele Kinder, die Spitzen des Dürener SKF und des Jugendamtes sowie Thomas Floßdorf (r.) trafen sich zum Spatenstich. Foto: Margret Vallot

## Die Ersten wollen ihre Kinder schon anmelden

Spatenstich für SkF-Kita in der Friedrichstraße

Düren. Die ersten Eltern stehen schon bereit, wollen ihre Kinder anmelden. Doch noch ist die neue Kindertagesstätte nicht fertig.

Gestern gab es den ersten Spatenstich in der Friedrichstraße, dort wird in den nächsten Monaten in einem Innenhof „ein Ersatzbau, kein Neubau“ entstehen, wie Ulrich Lennartz, Geschäftsführer vom Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) in Düren, betonte.

Ob Neubau oder Ersatzbau, das wird den Jungen und Mädchen, die dort in zwei Gruppen demnächst betreut werden, egal sein. Der Umzug von der Kindertagesstätte Ölmühle auf das Hof-Gelände der SkF-Geschäftsstelle ist für Anfang kommenden Jahres geplant. Der SkF als Träger der Einrichtung stellt das Grundstück zur Verfügung. Stadt Düren, Land NRW und der Bund zahlen 650 000 Euro, damit insgesamt 20 Über-

Dreijährige und 12 Unter-Dreijährige mit ihren Erzieherinnen spielen, toben und lernen können. Gestern rückten zwei Dutzend Kinder an, um sich das Gelände anzusehen und beim Spatenstich dabei zu sein.

Düren sei mit Kindergartenplätzen gut versorgt, wusste der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Thomas Floßdorf, „nur in der Stadtmitte besteht noch Bedarf“, da passe der Ersatzbau ideal ins Konzept. Floßdorf deutete an, was für ein gigantischer Verwaltungsaufwand erforderlich ist, wenn man in einem Hinterhof bauen will. 640 Quadratmeter groß ist das gesamte Areal der Kindertagesstätte, die Mädchen und Jungen werden – anders als in der Ölmühle – auch über Außenspielflächen verfügen. Als Architekt zeichnet Marcus Laufenberg für den Bau verantwortlich. (mv)

# Mannschaft mit vielen Emotionen

Volleyball-Bundesligist Evivo Düren verpflichtet die beiden Außenangreifer Matthias Pompe und Steven Hunt. Die Mannschaft hat acht Neuzugänge. Etliche Trainingsspiele bis zum Saisonbeginn im Oktober.

Düren. Der Kader ist komplett. „Evivo Düren ist auf allen Positionen gut besetzt“, so Volleyball-Trainer Michael Mücke. „In der vergangenen Saison haben wir Platz sechs belegt. Und ich denke, sportlich können wir im nächsten Jahre noch einen deutlichen Schritt weitergehen.“ Wie deutlich dieser Schritt sein kann, wollte Mücke nicht charakterisieren.

Einer, der zu den Führungsspielern der neuen Mannschaft, zu der immerhin acht Neupflichtungen zählen, gehören soll, ist Matthias Pompe (29). Der Angreifer war zuletzt für den französischen Erstligisten Ajaccio tätig, davor war er Kapitän beim TV Bühl und viele Jahre lang beim TV Rottenburg.

In Düren soll der 1,98 Meter große Spieler eine tragende Rolle spielen. Er zählt, obwohl selbst gerade im besten Volleyballer-Alter, zu den erfahrenen Spielern in neuen Dürener Team, das ein Durchschnittsalter von 25 Jahren hat. „Verantwortung zu übernehmen bin ich gewohnt. Als Außenangreifer hast du oft zwei von drei Ballkontakten während eines Spielzugs. Da lernst du, mit Verantwortung umzugehen.“ Genau deshalb haben die Volleyball-Macher Pompe nach Düren geholt – als einen der wichtigen Ecksteine in der selbst ernannten Evivo-Festung. „Ich freue mich hier zu sein“, sagt Matthias Pompe, genannt Matze. „Es ist einfach geil.“

Mitte Juli wird der neue Außenangreifer zum ersten Mal Vater. „Es ist mir wichtig, mich mit meiner Familie möglichst schnell in Düren zu Hause zu fühlen.“ Goswin Caro, sportlicher Leiter bei Evivo Düren, betont, dass bei der Zusammenstellung des neuen Kaders wieder versucht worden sei,

„Emotionen und Spirit“ nach Düren zu holen. „Es gibt in der Arena Düren ein ‚magisches Zimmer‘. Und wer da unterschreibt, ist mit viel Herzblut dabei“, schmunzelt Caro. Auch Matthias Pompe spricht von „professionellen und sehr angenehmen Vertragsverhandlungen“. „Das ist mit ein Grund, warum ich mich für Düren entschieden habe.“

Neben Pompe wechselt auch der Kanadier Steven Hunt (23) an die

auf, bald in Düren mit der Arbeit zu beginnen.“

Wie schon in der vergangenen Saison setzen Michael Mücke und sein Team auch diesmal wieder auf viele Vorbereitungsspiele. „Wir haben acht Neuzugänge“, so der Trainer. „Es ist wichtig, dass es uns wie im Vorjahr gelingt, dass die Mannschaft perfekt eingespielt ist.“ Genue Zeit ist ja noch. Die Bundesligasaison beginnt erst wieder Mitte Oktober. (kin/jan)

► **Der Dürener Kader 2013/14:** Ciaran McGovern (Neuzugang, Zuspieler), Jaromir Zachrich, Georg Klein (Mittelblock), Sebastian Gevert (Diagonal), Dennis Barthel (Außenangriff), Erik Mattson (Neuzugang, Libero), AJ Nally (Neuzugang, Außenangriff), Tibor Filo (Neuzugang, Mittelblock), Jelle Hilarius (Neuzugang, Diagonal), Matthias Pompe (Neuzugang, Außenangriff), Steven Hunt (Neuzugang, Außenangriff).

„Es ist mir wichtig, mich mit meiner Familie möglichst schnell in Düren zu Hause zu fühlen.“

**MATTHIAS POMPE, NEUER AUßENANGREIFER VON EVIVO DÜREN**

### GANZ PERSÖNLICH



Matthias Pompe ist am 15. Februar 1984 in Leipzig geboren und wechselt zur kommenden Saison zu Evivo Düren. Der Außenangreifer, der zuletzt beim französischen Erstligisten Ajaccio gespielt hat, soll beim Dürener Bundesligisten eine tragende Rolle übernehmen.

Worüber können Sie (Tränen) lachen?  
**Über humorvolle Filme und Witze von Freunden.**

Was macht Sie wütend?  
**Fehlentscheidungen – und zwar nicht nur die auf dem Spielfeld.**

Was sind Ihre Stärken?  
**Pünktlichkeit, Professionalität, Spontaneität.**

Und Ihr Schwächen?  
**Die behalte ich lieber für mich.**

Was lesen Sie gerade?  
**Verträge.**

Wofür sind Sie dankbar?  
**Für alles, was ich bisher erleben durfte. Ich bin zufrieden.**

Mit welchem Prominenten würden Sie gerne essen gehen?  
**Mit Oliver Kahn.**

Was sind Ihre liebsten Filmhelden?  
**Ich mag Denzel Washington.**

Was wissen Sie über Düren?  
**Dass es da einen sehr professionellen und zugleich familiären Volleyballverein gibt. Und ein großartiges Hotel, das in Volleyball-Kreisen nur „Bei Mutti“ heißt.**

Was ist Ihre liebste Internetadresse?  
**www.gmx.de.**

Worauf freuen Sie sich am meisten in Düren?  
**Auf die Geburt meines Sohnes, der hoffentlich gesund zur Welt kommt.**



Matthias Pompe (links) und sein neuer Trainer Michael Mücke. Fotos: Guido Jansen

## An Erdogan scheiden sich auch in Düren die Geister

Gemeinsam ist Menschen mit türkischen Wurzeln der Wunsch, dass die Gewalt nicht dauerhaft eskaliert. Leistung wird anerkannt.

Düren. In der Türkei überschlagen sich die Ereignisse und finden ihren Widerhall in Düren. Wer Verwandte in der Türkei hat, der bringt in diesen Tagen viele Stunden vor dem TV-Gerät. Wie Saffet Akkas (54), der auch Mitglied des Dürener Integrationsausschusses ist.

Türkisches Fernsehen, deutsches Fernsehen: Überall ist Akkas auf der Suche nach Infos über die Geschehnisse im Land seiner Vorfahren. Und wünscht sich noch mehr Infos im deutschen Fernse-

hen, „denn es gibt kaum Sender und Zeitungen in der Türkei, die parteilos berichten“. Akkas schaut auch deshalb auf die Türkei, „weil sich die dortigen Verhältnisse hier bei uns spiegeln“. Erdogan-Fans und Erdogan-Gegner prallen angeblich auch in Düren aufeinander, „darüber will ich informiert sein“.

Als ganz junger Mann hat Akkas Zeiten erlebt, „da kämpften in der Türkei Linke gegen Rechte, man konnte dort nicht studieren“. Akkas wünscht sich, dass Staatschef

Erdogan lernt, Kompromisse zu schließen, Kritik und Meinungsvielfalt zu akzeptieren und auf eine Änderung der Gesetze hin zu mehr Religiosität verzichtet.

In der Moschee an der Veldener Straße sieht man die Dinge etwas anders. Busse, Autos, Geschäfte seien zerstört worden, in keinem Land der Welt würden Zerstörungen einfach hingenommen, meinen Yeter Feramuz und Hamit Duran, seit über 40 Jahren in Düren, und Muhamer Özbek. Die Protestierer seien Radikale, die man nicht

gewähren lassen könne. Die Politik Erdogans sei viele Jahre lang erfolgreich gewesen, ihn müsse man unterstützen.

Millionen Bäume habe Erdogan im ganzen Land pflanzen lassen, daran erinnert in ihrem Frisiersalon Gülten Dogan (50) und hat wenig Verständnis für Menschen, die für vergleichsweise wenige Bäume in Istanbul auf die Barrikaden gehen. Die Geschäftsfrau registrierte diese Woche mit Erstaunen, dass jetzt – zum Beispiel bei Facebook – viele den Staatschef kritisieren,

„die sich früher nie für Politik interessiert haben“. Außerdem anerkennt sie die Lebensleistung Erdogans, in dessen Regierungszeit das Land zu Wohlstand und Wachstum kam, nur „wer viel arbeitet, macht auch Fehler“.

Ein Riss geht durch die türkischstämmige Bevölkerung Dürens, das ist nicht zu übersehen. Gemeinsam ist allerdings allen, mit denen die „DN“ sprachen die große Hoffnung, dass bürgerkriegsähnliche Zustände vermieden werden. (mv)



Blickt mit Sorge in ihre alte Heimat, die Türkei: die Dürenerin Gülten Dogan. Foto: Margret Vallot

+++ Sonderverkauf +++ Sonderverkauf +++ Sonderverkauf +++ Sonderverkauf +++

# Relax- & Wellness Wochen

Relaxsessel und  
Polster-Garnituren

schon ab 899,-

möbel schäfer

richtet's ein

Matratzen  
von **TEMPUR**  
Gratis-Zugaben  
für noch mehr Komfort

Beim Kauf einer TEMPUR® Matratze und eines TEMPUR® Rahmens nach Wahl erhalten Sie eine TEMPUR® Decke\* **gratis dazu!**

3 für 2: bis zu 299,- sparen!

Beim Kauf einer TEMPUR® Matratze und eines motorisierten TEMPUR® Rahmens nach Wahl erhalten Sie eine TEMPUR® Decke\* und ein TEMPUR® Schlafkissen nach Wahl **gratis dazu!**

4 für 2: bis zu 492,- sparen!

\*135x200 cm; nicht mit anderen Aktionen kombinierbar; solange der Vorrat reicht, nur bis 30.6.13

Kreuzauer Straße 62, Düren-Niederau

Lieferung & Entsorgung jetzt **GRATIS!**

www.moebel-schaefer.de Tel. 02421 958480

facebook